

Die Mitarbeiter dieses Bandes

Rainer Fremdling, geb. 1944; 1964—1970 Studium der Wirtschaftswissenschaften und Geschichte an der Universität Münster; Diplom-Volkswirt 1970; Dr. rer. pol. 1974; Habilitation 1983; bis 1981 wiss. Assistent an der Universität Münster, danach Hochschulassistent an der Freien Universität Berlin; zwischenzeitlich für mehrere Jahre zu Forschungsaufenthalten in Philadelphia, Oxford, Löwen und Paris beurlaubt.

Veröffentlichungen: Eisenbahnen und deutsches Wirtschaftswachstum, 1840—1879, Dortmund 1975; Technologietransfer in der Eisenindustrie — Britische Exporte und die Ausbreitung der Koksverhüttung und des Puddelverfahrens in Belgien, Frankreich und Deutschland. Manuskript der Habilitationsarbeit, Berlin/Münster 1982; (Mithrsg.) Industrialisierung und Raum, Stuttgart 1979; (Mithrsg.) Productivity in the Economies of Europe, Stuttgart 1983; Aufsätze u. a. über die Banken, die Eisenbahn und die Eisenindustrie in Deutschland, Westeuropa und den Vereinigten Staaten im 19. Jahrhundert.

Hartmut Keil, geb. 1942; Studium der Amerikanischen Geschichte, Soziologie und Anglistik in Freiburg und München; von 1969 bis 1979 wiss. Angestellter am Amerika-Institut der Universität München; 1979 bis 1983 Leiter des Forschungsprojekts zur »Sozialgeschichte deutscher Arbeiter in Chicago, 1850—1910«.

Veröffentlichungen u. a.: Aufsätze zum McCarthyismus; (Hrsg.) Sind oder waren Sie Mitglied? Verhörprotokolle zu unamerikanischen Aktivitäten, 1947—1956, Reinbek 1979; Aufsätze zur deutschen Immigration in die USA und zur deutschamerikanischen Arbeiterbewegung; (Hrsg. zus. mit J. Jentz) German Workers in Industrial Chicago, 1850—1910: A Comparative Perspective, DeKalb, Ill. 1983; (Hrsg.) Schwerpunktheft zum Chicago-Projekt, Amerikastudien 29, H. 2, 1984; (Hrsg. zus. mit J. Jentz), Deutsche Arbeiterkultur in Chicago von 1850 bis zum Ersten Weltkrieg: Eine Anthologie, Ostfildern 1984.

Klaus J. Bade, geb. 1944; Promotion Erlangen 1972, Wiss. Assistent 1972—76; Harvard University 1976/77; Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1978/79; Habilitation Erlangen 1979; i. V. Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, Augsburg 1980/81; Professur für Neuere und Neueste Geschichte, Erlangen 1981; Lehrstuhl für Neueste Geschichte, Osnabrück 1982.

Veröffentlichungen u. a.: Friedrich Fabri und der Imperialismus in der Bismarckzeit: Revolution — Depression — Expansion, Freiburg i. Br. 1975; (Hrsg.) Imperialismus und Kolonialmission: Kaiserliches Deutschland und koloniales Imperium, Wiesbaden 1982; Vom Auswanderungsland zum Einwanderungsland? Deutschland 1880 bis 1980, Berlin 1983;

(Hrsg.) *Auswanderer — Wanderarbeiter — Gastarbeiter: Bevölkerung, Arbeitsmarkt und Wanderung in Deutschland seit der Mitte des 19. Jahrhunderts*, 2 Bde., Ostfildern 1984.

Ulrich Herbert, geb. 1951; Studium der Geschichte und Germanistik in Freiburg/Br.; bis 1980 Studienrat; 1980—1983 Mitarbeiter beim Forschungsprojekt »Lebensgeschichte und Sozialkultur im Ruhrgebiet 1930—1960« und Wiss. Angestellter beim Fach Geschichte an der Universität Essen, seit 1984 an der Fernuniversität Hagen.

Veröffentlichungen: *Die guten und die schlechten Zeiten. Überlegungen zur diachronen Analyse lebensgeschichtlicher Interviews*; und: *Apartheid nebenan. Erinnerungen an die Fremdarbeiter im Ruhrgebiet*, beides in: Lutz Niethammer (Hrsg.): »Die Jahre weiß man nicht, wo man die heute hinsetzen soll«, Bonn 1983; *Vom Kruppianer zum Arbeitnehmer*, in: Lutz Niethammer (Hrsg.), »Hinterher merkt man, daß es richtig war, daß es schiefgegangen ist«, Bonn 1983; (Mithrsg. zus. mit Dieter Galinski und Ulla Lachauer) *Nazis und Nachbarn*, Reinbek 1982; Beiträge in Fachzeitschriften. Ende 1984 erscheint die Druckfassung der Dissertation »Der Feind als Kollege. Ausländische Arbeiter in der deutschen Kriegswirtschaft 1939—1945«.

Jochen August, geb. 1954; z. Z. Doktorand am Fachbereich Politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin; Arbeit an Dissertation über die ausländischen Zwangsarbeiter in Deutschland während des zweiten Weltkrieges unter besonderer Berücksichtigung der Polen und die Auswirkungen des Zwangsarbeitereinsatzes auf die innere Entwicklung in Deutschland.

Anton Großmann, geb. 1949; Studium der Geschichte, Philosophie, Politischen Wissenschaft und Germanistik in München sowie Dublin; Promotion; 1978—1982 wiss. Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München.

Veröffentlichungen: *Irische Nationalbewegungen 1884—1915*, München 1979; (Mithrsg.) *Bayern in der NS-Zeit*, Bd. III und IV; *Milieubedingungen von Verfolgung und Widerstand am Beispiel ausgewählter Ortsvereine der SPD*, in: *Bayern in der NS-Zeit*, Bd. V, München 1983; *Nationalsozialismus. Arbeitsmaterial Sekundarbereich II*, München 1983.

Jürgen Fijalkowski, geb. 1928, Studium der Philosophie, Soziologie und Psychologie in Berlin; 1953 bis 1963 wiss. Assistent im Institut für Soziologie der FU Berlin; 1958 Dr. phil.; 1970 Habil. für Politikwissenschaft und Politische Soziologie im Forschungsinstitut für politische Wissenschaft der FU Berlin; 1970 bis 1975 o. Prof. für Politikwissenschaft und Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule Berlin; seit 1976 o. Prof. für Politikwissenschaft und politische Soziologie in der FU Berlin; 1979—82 dort Sprecher des Fachbereichs.

Veröffentlichungen: *Die Wendung zum Führerstaat. Ideologische Komponenten in der politischen Philosophie Carl Schmitts*, Opladen 1958 (span. Madrid 1966); (Hrsg.) *Politologie und Soziologie. Festgabe für Otto Stammer*, Opladen 1965; (mit anderen) *Berlin — Hauptstadtanspruch und Westintegration*, Opladen 1967; *Fachbereich politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin. Handbuch, Teil I: Entwicklung und wissenschaftliche Arbeit*, 1980; Aufsätze zu methodologischen, terminologischen und zeitgeschichtlichen Themen in Fachzeitschriften und Sammelwerken.

Albrecht Lehmann, geb. 1939; zwischen 1965 und 1975 Lehrer, daneben von 1970—1975 Studium in Göttingen; Promotion 1975, Habilitation 1981; Professor für Volkskunde in Hamburg.

Veröffentlichungen u. a.: *Das Leben in einem Arbeiterdorf. Eine empirische Untersuchung über die Lebensverhältnisse von Arbeitern*, Stuttgart 1976; *Erzählstruktur und Lebenslauf. Autobiographische Untersuchungen*, Frankfurt/New York 1983; Aufsätze zur Gemeinde- und Großstadtforschung, zur Lebenslauf- und Erzählforschung in volkskundlichen, historischen und soziologischen Zeitschriften und Sammelbänden. Zur Zeit Arbeit an einer größeren Veröffentlichung zum Thema »Sowjetische Kriegsgefangenschaft. Kulturwissenschaftliche Aspekte zu einer extremen Lebenssituation«.